

me in India redet/das dafelbst etliche dünne Stauden wachsen/die sich bis zur Erden beugen lassen/darauff eine sonderliche Art wollen oder flocken wachsen/welche sich/wie Nearchus bezeuget/spinnen vnd weben lasse/das man Gewand vnd Kleidung darauß machen könne/vnd das die Macedones als sie hinein kommen/sich damit gekleidet haben. Darvon er außdrucklich saget/das es Seiden sey.

Seiden von  
Wärmen.

Über das sagt vorgemelter Plinius widerumb an einem andern Ort/es werde die Seiden von einem sonderlichen rauhen/oder haarechten Wurm *Bombix* genandt/gesamblet: vnd in der Insul *Coo*, von den *Cyparissen*, *Terebinthen*/ *Aschbäumen* vnd *Nichen* abgelesen: Alda er auch mit anzeiget/wie man die Seiden von denselbigen einsamle.

*Pausanias* sagt lib. 6. ein anders/das nemlich in der Landschaft *Sera* ein Wurm wasche so zweymal so groß/als ein *Koskefer*/in vberigen aber einer Spinnen gleich sey/habe auch acht Füße/wie dieselbige: vnd werde mit großem Fleiß von den Einwohnern/so *Seres* genandt/versorget: das sie ihm auch seine besondere cellulas beydes für den Sommer/vnd für den Winter machen/lebe vier Jar lang die er mit fleißigem spinnen zubringe / von lauter Heidel / vnd stirbet im fünfften zuvor aber ehe er stirbt/stellen sie ihm eine besondere Gattung grün Rohr für/welches er gern isset/vnd wann er sich satt gessen/zerspringt im der Bauch/darauff dann ein buzen Seiden genommen wirdt. Was aber die vorgemeldte Baumseiden anlanget/hält es *Coluccius Salscorburensis* in seinem Buch/von Seiden vnd Seidenwürmen darfür/das sie mehr für eine reine Baumwolle/oder *Onichinum*, oder *Bissum* sey zu halten/als für Seiden: sintemal sie sich bey jetziger Seiden/so von sonderlichen Seidenwürmen herkompt/nicht vergleichen läßt.

Erste ankunft der  
Seidenwürm in  
Italien.

Der erste/so solche Seidenwürm in *Italiam* gebracht ist/wie *Vidas*, ein *Canonicus Regularis Lateranensis*, in den wenig Versen/die er davon gemacht/bezeuget/ein *Seres* gewesen der sie auß seinem Vaterland/nemlich *Scythia Asiatica* gebracht/eygentlich zu dem Ende/das er sie auch diesen Landen wolte mittheilen. *Procopius* ein Griechischer Scribent meldet in seinen memorialen,das die Seiden erstlich in *Italiam* sey gebracht worden vnter dem Keyser *Iustiniano*. *Lampridius* aber gibt für/es habe sie *Helio-gabalus* zu erst gen *Rom* gebracht.

Beschreibung der  
Seidenwürm.

Es haben aber die Seidenwürm/von denen die rechte Seiden wächst/in *Italia* vnterschiedliche Namen/vn werden fast an eine je-

den Ort sonderlich genennet: nemlich *Vermicelli*, *bacchi*, *cauallieri*, *bigatti*, *brache*, *bargelli*, *mignati*, *bombici*, vnd *cuculli*. In *Hispanien* nennet man sie schlecht *Gusanos de seda*, vnd in *Francreich* *Vers de Soye*/vnd spüret eygentlich/das sie nicht auß einer Fäulung oder corruption/wie ander vngesiffer wachsen/sonder das sie Gort also selbst erschaffen/wie er andere Ding erschaffen hat/sintemal man sie nirgend findet/da sie nicht werden hingebracht: vnd wa sie hin gebracht werden/als da vermehren sie sich auch/wann es schon in kalten Landen ist/wann man ihrer gebühlich wartet: wann es aber an wartung mangelt/so vergehen sie ganz vnd gar/vnd thut die Wärme oder andere Qualität einer Hertschafft nichts darzu/wie sonst an andern dergleichen Thieren gespüret wirdt. Sie kommen von kleinen Eyerlein/vnd so bald sie auß der Schalen kriechen/leben sie von den Maulbeer bletter: vnd spüret man auch dabey eine Wunderbarliche Providenz Gottes/der auch diese Thierlein versorget/in dem sie nicht herauß können/es sey dann ihre speise/nemlich die Maulbeer bletter auch vorhanden. Es ist ein wunderbarliches Geschöpf Gottes/das allezeit sein Leben bey sich hat/in dem Ey/in seinem häußlein/wann es widerumb verwandelt herauß krecht bis es widerumb Eyer legt/oder Sammen hinder sich läßt/das es *Alexander* ab *Alex*. nicht vnbillig vnter die Wunderwerk Gottes vnd der Natur zehlet.

Den Sammen oder die Eyer verwahret man in einer saubern Schachtel zwischen weichen Tüchlein/an einen solchen Ort/der nicht zu kalt/oder auch nicht zu warm sey/sondern temperirt/mehr kühl/als warm: dann die wärme möchte sie verrucknen/die kalt aber erfriert/die beste Eyer aber seind vermeintlich die/so auß *Hispanien*/oder von *Neapolis* kommen/die man in die *Docerische* Meß bringet. Zur brüede leget man sie herauß an die Sonne/wann die Maulbeerbäume die kleine Blättlein haben herauß gestossen/vnd muß man sie also einlegen/das sie in wachsendem Liecht außgehen. Etliche legen sie zwischen zwey gewärmte Rücken/etliche sonderlich Weiber vnd Jungfrauen/legen sie zwischen ihre Brüste/von deren wärme sie nicht allein bald außgehen/sondern auch eine sonderliche Stärke bekommen/das sie bald auffwachsen/vnd nicht leichtlich/wie sie dann auch ihre zufäll vnd franckheiten haben/einen Anstoß bekommen.

Wann sie auß der Schalen kriechen/seind sie Schwarz vnd rauch: vnd also dann leget man sie auff ein saubers Brett/vnd gib ihnen acht Tage lang frische Maulbeer bletter zu

Cura der  
Seidenwürm.

ter zu